

Ulrich von der Lachen, Ammann der Kinder des verstorbenen Grafen Hartmann von Werdenberg-Sargans zu Vaduz schlichtet mit Zustimmung von Graf Rudolf von Werdenberg-Sargans als Vogt dieser Kinder den Konflikt zwischen den Kirchgenossen von Schaan und einigen Walsern in Malbun um Rechte in der Alp Malbun, im Gamswald und im Berggebiet Stafinuel dahingehend, dass die Schaaner den Walsern die umstrittenen Gebiete in den umschriebenen Grenzen gegen einen jährlichen Zins von acht Pfund Pfennig zu einem Erblehen verleihen und legt die den Parteien zustehenden Rechte und Pflichten und ein Schiedsgerichtsverfahren zur Schlichtung künftiger Streitigkeiten fest, wobei jeder dieses Übereinkommen verletzenden Partei eine der Herrschaft zu zahlenden Busse von zehn Mark Silber angedroht wird.

Abschr. (B¹), GA Tb U34, Abschr. vom Landschreiber Valentin Frick von 1625. – Pg. 43,4 / 45,5 cm.

Abschr. (B²), 18. Jh., AlpA Vaduz, U22a. – Pap. 2½ Doppelblatt schnurgebunden 41 (20,5) / 32,3 cm, fol. 4v-5r unbeschr. – Vermerk auf fol. 5v: Copia Erblehenbriefs vmb daß Erblehen vnd Schneeflucht zum grossen Steeg hinder dem Gulmen de Anno 1355; von anderer Hand mit Bezug auf die Urkunde vom 26. Febr. 1652 (AlpA V U8a): Was die Gemeinde Vaduz und Schaan an die Gemeinde Triesnerberg verkauft haben für 760 Gulden.

Druck: LUB I/4 Nr. 9, S. 55ff. (n. Abschr. B¹).

Regest: Kaiser/Brunhart I, S. 228; Klenze, Alpwirtschaft S. 47.

Erwähnt: Fetz, St. Florins Kapelle S. 117; Büchel, Einwanderung. In JBL 28 (1928) S. 131f.

Lit.: Büchel, Pfarrei Triesen. In JBL 2 (1902) S. 122ff.

Bemerkung: Zur Transkription gelangt hier B², wobei Wort-Abweichungen zu B¹ vermerkt werden.

[fol. 1r] |¹ Allen denen, die disen brieff ansehen oder hör- |² en lesen, kunde jch Vlrich der Aman von der Lachen¹, |³ ambtman meines gnedigen herrn graffen |⁴ Hartmans² seeligen kinder³ von Werdenberg |⁵ von Sarganß, vnnd vergich an disem brief, |⁶ daß für mich khomendt zu Vaduz⁴ die erbaren |⁷ leüth alle gemainlich, die jn daß kilchspill ge- |⁸ hören zue Schaan⁵ zue der ainen seiten vnnd |⁹ anderthalb die erbaren leüth Peter Rügler, |¹⁰ Johannes von Prodiniz⁶, Peters sohn, Johannes |¹¹ von Guflen⁷, deß alten Hainzen sohn Johannes, |¹² Peter von Gurtenalpp⁸, Johannes der witwen |¹³ sohn an Mußeschen⁹, Johannes Gappazoll vnnd |¹⁴ Niclauß, Clausen sohn von Gurtenalpp, genandt |¹⁵ die Wallißer¹⁰ jnn Malbun^a¹¹ vnnd sazendt vnndt |¹⁶ khomendt ainwilliglich auf mich williglich vnd |¹⁷ vnbezwungentlich vmb all jr stöß vnd müßhand- |¹⁸ lung^b), die sie beidenthalb mit einandern habendt |¹⁹ vnnd gehabt handt von der alp wegen Malbun^a |²⁰ vmb den waldt, der gehaisen ist Gambßwaldt¹² |²¹ vnnd vmb den berg, den mann nennet Stau- |²² niel¹³. Vnd darnach nach jr beeden tailen für- |²³ legung nach erbaren leüth rätth vnd jr beeder |²⁴ willen so han jch sie baidenthalb lieblich

vnd güet- |²⁵ lich vberain bracht vnd also gericht, da es also |²⁶ ganz vnnd steet bleiben soll, wie vnd hernach |²⁷ alß hienach geschriben steet mit der beschaiden- |²⁸ heit, daß die vorgeandten leüth jn dem |²⁹ kilchspill zue Schann vnnd jr nachkhommen den |³⁰ vorgeandten Wallißern lichen sondt vnnd

[fol. 1v] |¹ gelichen handt die vorgeschribnen güeter Malbun |² jro thaill, den die vorgeandten Walliser vormahls |³ gehabt hand, Gambßwaldt vnnd Stauiniel zue ainem |⁴ rechten erblechen jährlich vmb acht pfundt pfening |⁵ Costanzer münz zue zinß jährlich zue s(anc)t Martins tag |⁶ dauon zue geben den kilchenmäyern zu s(anc)t Laurenzen¹⁴, |⁷ wer denn da kilchenmäyer jst oder würt. Vnnd wem^{c)} |⁸ denn die vorgeandten Walliser oder jre erben |⁹ dieselben kilchenmäyer gewerth hanndt, so ist auch |¹⁰ daß kilchspil gewerth, es were dann so vere, daß sie |¹¹ baidenthalben kundtbare ehaffte^{d)} not hetend, die |¹² kilchenmäyer zu empfachen vnd die Wallißer zue |¹³ wehren. Vnd wenn die nott fürkhombt on geuerdt, |¹⁴ so sondt die kilchenmäyer die zinß empfachen vnnd |¹⁵ die Walliser den vorgeschribnen zinß wehren ohn ver- |¹⁶ zug, alß vorgeschriben statt. Vnnd wo daß die vor- |¹⁷ geschribnen^{e)} Walliser nit tetendt, so sollen die vorg- |¹⁸ andten güeter zinßfellig vnnd ledig sein on ge- |¹⁹ uerd oder aber mit jnen mit jrem gueten willen |²⁰ ze bleiben vnnd auch also, daß die vorgeandten Wal- |²¹ lißer vnd jre erben die dickhbenanten alpp Mal- |²² bun jnnerhalb der markhen alß hienach ge- |²³ schriben stat. Die erst markt gath, alß der zaun |²⁴ gath, von dem bach vntz auf für den stauil vnnd |²⁵ dannen vff vnñß auf die Egge¹⁵, alß der zaun die Egg |²⁶ aufgath vnzt jn den grath; die ander markt |²⁷ neben dem tröygen, der jnn Guschgen¹⁶ gath, vnnd |²⁸ wenn derselb bach jnn die ebne kunt, so marckhet er |²⁹ gleich jn den großen bach, dannen abher so ist es jr |³⁰ baidet gemaindt vnz an daß Tüefftobel¹⁷, vnnd

[fol. 2r] |¹ sondt dieselben gemaindt gemainlich nießen |² vngefährlich one alle geuerde. Denn waldt |³ Gambßwaldt vnnd Stauiniel, alß vorbenent ist, |⁴ sondt die vorgeandten Wallißer vnd jre erben, |⁵ ob sy enweren, och niesen jnnerhalb der markhen |⁶ alß hienach beschaiden ist, besezen vnnd entsezen, |⁷ wie sie mügen, an holz vnd veldt, an wun vnd mit |⁸ waid, mit akher mit wisen mit wasen mit zweig |⁹ mit bechen mit runßen vnd mit fließendem vnz |¹⁰ auf den brunen, der da^{f)} lit vnder deß Stoßen stad- |¹¹ el Guschgen halb, vnnd dannen auf vnz auf den |¹² grat vnnd von dem brunen ab jn den bach, der |¹³ da gehaißen ist Samiun¹⁸, dannenhin. So sond sy |¹⁴ baidenthalb, die leüt jn dem kilchspil zue Schann |¹⁵ vnnd jr nachkhomen vnnd die Walliser vnnd jre |¹⁶ erben, den vorgeschribnen waldt Gambßwaldt |¹⁷ nießen zue jro notturfft gemainlich vnnd vnge- |¹⁸ uarlich an schwenden vnd an reüten vn alle ge- |¹⁹ uerd vnz an Guschgen Tobel¹⁹. Die vorbenendten |²⁰ Wallißer vnnd jre erben, ob sy enweren, mügendt |²¹ auch wol vnnd hand auch den gwaldt, die vorge- |²² schribnen jre reht an dem erblechen an den |²³ vorbenendten güetern verkhauffen vnd ver- |²⁴ sezen, wem sy wellend, allso, daß

dem vorge-²⁵ nandten^{g)} kilchspil zue Schann vnnd jren nachkhom-²⁶ en jren rechten vnschedlich vnd behalten syendt. ²⁷ Were auch daß, das die vorgeandten kilch-spil ²⁸ zue Schan oder jr nachkhomen kundtbar ehaffte ²⁹ noth anfiel, daß sie von [Schaan^{h)}] vnd von noth wegen ³⁰ entweichen müeßend mit jrem vieh vnd jn daß

[fol. 2v] |¹ gueth Gambßwaldt, daß sond sy vnd jr nachkhommen |² thuen vnz daß die not fürkunt ane alle geue,^ard. |³ Were auch ⁱ⁾, daß die vorgeandten Wallißer oder jre |⁴ erben, ob sie enweren, von deßelben entwichens |⁵ wegen, ob darzu es zemen keme, schadhafft |⁶ würdent, alß dickh daß beschehe, so soll daß kilch- |⁷ spil zue Schann oder jre nachkhommen, ob sy enwer- |⁸ en, zween erber mann dargeben jn demselbenⁱ⁾ |⁹ kilchspill zue Schan vnd die vorgedachten Walliser |¹⁰ oder jre erben, ob sy enweren, och zwen man jn dem |¹¹ kilchspil zue Trisen, die ^{k)} dennselben schaden an- |¹² sehend vnnd außrichten. Vnnd auch also were, daß |¹³ dieselben vier nit vmb derselben schaden v,ber- |¹⁴ ainkhumen möchtend noch nit außrichten^{l)} khöndt- |¹⁵ endt, so sond es dieselben vier, die sie baident- |¹⁶ halb den dargeben, für den amtman, der den |¹⁷ zue Vaduz amtman jst, bringen. Vnd sond |¹⁸ den die vier vnd der fünfft vmb denselben schaden |¹⁹ außrichten vnnd wie es die richten, also soll es steet |²⁰ bleiben, vnd soll auch derselb schad jnen an dem vorge- |²¹ schribnen zinß abgohn. Auch sond die vorbenanten |²² Walliser oder jre erben, ob sy enweren, den leüten ²³ jn dem kilchspil zue Schan vnd jren nachkhomen, ob |²⁴ sy enweren, ainen troÿgen machen durch daß |²⁵ gueth Gambßwaldt beÿ dem bach, auf daß |²⁶ sy mit jrem vech auf- vnd abtreiben^{m)} vnd fahr- |²⁷ en mügendt zue jro notturfft vngeuorlich ²⁸ one geuerdt. Vnd wo daß die vorgedachten |²⁹ Walliser oder jre erben nit tetend, so sond die |³⁰ leüth jn dem kilchspil zue Schan beÿ jren eltern

[fol. 3r] |¹ wegen bleiben vnd auch den werben vnnd |² treiben vngeuorlich one geuerdt. Auch sond |³ die leüt jn dem vorgedachten kilchspill zue |⁴ Schan vnnd jre nachkhomen, sy, jr boten vndⁿ⁾ jre |⁵ knecht auß- vnd jnfaren vnd treiben, die rechten |⁶ troÿgen denselben Wallisern vnd jren erben |⁷ vnschedlich. Wehre aber, daß dieselben Walliser |⁸ oder jr erben von denselben leüten jn demselben |⁹ kilchspill zue Schann, jren nachkhomen, jren boten |¹⁰ oder von jren knechten kundtbaren schaden |¹¹ möchten gemachen, daß sond sie den besern, alß |¹² sich dan daß recht darvmb erfindet, wie dickh |¹³ daß beschicht. Vnnd were auch, daß der knecht nit |¹⁴ den schaden erbesern^{o)} möcht vnd nit zu besern |¹⁵ hete, so soll es der wüth oder die würtine, deß |¹⁶ bot oder knecht er dannzumal ist, oblegen^{p)} den |¹⁷ schaden, alß sich denn dz recht darumb erfindet. |¹⁸ Jch han beredt vnd baiden tailen außgenommen |¹⁹ jrenthalb zue recht zue steeg zue weeg zue holz |²⁰ zue veldt zu waid zu waser vnd zu runsen, allß |²¹ daher gewöhnlich gewesen jst vnnd auch sie baident- |²² halb nottürfftig sein one alle geuerdt. Wir, die |²³ vorgeschribne leüt alle gemainlich jn dem kilchspil |²⁴ zue Schan, vnnd wir, die vorgeschribnen Walliser, |²⁵ verjehen vnd loben an disen brief für vnß, vnser |²⁶ baiden nachkhommen,

disen vorgeandten auspruch |²⁷ vnnd stuckh alle steet zue han, alß der erbar |²⁸ mann, der vorgeandt Vlrich der Amann |²⁹ von der Lachen, vor⁹⁾ vnß vor an disenn brief [fol. 3v] |¹ geschriben vnnd außgesagt hat, der sich von baiden |² tail bet wegen vnser baiden stöß angenommen hete. |³ Vnnd auch mit den gedingen, were daß jemandt |⁴ dise vorgeschribne stukh vber füro breche vnd steet |⁵ hete, der soll deß vorgeandten vnnsers herrn graf- |⁶ en Hartmans seeligen kindern verfallen sein zechen |⁷ marckh lötigs silbers ze beßerung vnd darzue von |⁸ allen seinen rechten sein, allß auch der vorge- |⁹ nembt Amann Vlrich von vnser baiden tail willen |¹⁰ also auch außgesagt hat vnd verschriben statt. |¹¹ Vnnd darumb, wen wir jetwedern halb, daß vor- |¹² genant kilchspill noch die Wallißer, nit jnsigels |¹³ haben, so binden wir vnß williglich vnder deß vorge- |¹⁴ andten Vlrich des Amans jnnsigel vnd lobent, |¹⁵ es alles steet zue halten, daß vor an disem brief |¹⁶ geschriben statt, für vnß vnd vnser nachkhomen |¹⁷ on alle geuerd. Jch vorgeanter Vlrich der Aman |¹⁸ vergich auch an disem brief, daß jch diese vorgeschrib- |¹⁹ ne richtung vnd stuckh alle zuebracht vnd voll- |²⁰ füert han mit rät, guetem willen vnd verhäng- |²¹ nuß deß edlen meines gnedigen herrn grafen |²² Ruedolphen von Werdenberg vnd Sarganß²⁰, der |²³ zue disen zeiten meines lieben herrn grafens |²⁴ Hartmans kindern rechter vogt ist. Vnd darumb |²⁵ wann jch diese vorgeschribne stuckh alle also auß- |²⁶ gericht han vnnd mit jr baidenthail willen also |²⁷ beredt, so han jch mein Jnsigel öffentlich ge- |²⁸ henkht an disen brief zue ainer bezeugnuß |²⁹ der vorgeschribnen dingen. Wür graff Ruedolph |³⁰ von Werdenberg herr zue Sargans verjehen [fol. 4r] |¹ öffentlich an disem brief an der vorge- |² nanten kinder statt, der vogt wür zue disen |³ zeiten sein, vmb den vorgeandten auß- |⁴ spruch vnnd richtung, alß der erbar man |⁵ Vlrich der Aman vor an disem brief außge- |⁶ sagt hat vnd lieblich bericht vnd zuebracht, |⁷ alß vorgeschriben statt, mit vnserem vnd der |⁸ vorgeandten kindern gueten willen geschech- |⁹ en vnnd zuebracht jst. Vnd darumb so haben |¹⁰ wir für vnß vnd^{r)} der kinder vnd jr erben wegen |¹¹ vnnsers jnnsigel öffentlich gehenckht an disen |¹² briefe zue ainem offnen vrkhunde vnd be- |¹³ stetter sicherhait vorgeschribner dingen etc. Diser |¹⁴ brief wardt geben vnd beschechen diß alles |¹⁵ zue Vaduz, da man zalt von gottes geburth |¹⁶ dreÿzechenhundert vnnd darnach jm fünff |¹⁷ vnndt fünffzigisten jar an dem negsten |¹⁸ donnerstag vor allerheilligen tag.

a) Balbun B^l. – b) misshellung B^l. – c) wenn B^l. – d) ehehaffte B^l. – e) vorgeandten B^l. – f) da fehlt B^l. – g) leüth jnn dem B^l. – h) Schan B^l, fehlt B². – i) daß B^l. – j) dem B^l. – k) danne B^l. – l) vßgerichteten B^l. – m) abgetriben B^l. n) vnd über der Zeile eingeflickt. – o) bessern B^l. – p) ablegen B^l. – q) von B^l. – r) vnd fehlt B^l.

¹ Ulrich von der Lachen, 1354, 1355 und 1360 als Ammann bzw. Amtmann zu Vaduz und 1366 als Ammann zu Blumenegg erw., † ca.1400. – ² Hartmann III. v. Werdenberg-Sargans zu Vaduz, 1317-†1354. – ³ Rudolf VI. (1360-†1367), Heinrich V. (1460-†1397) und Hartmann IV. (1360-†1416) v. Werdenberg-Sargans, der spätere Churer Bischof. – ⁴ Vaduz. – ⁵ Schaan. – ⁶ Parmezg, Gem. Triesenberg. – ⁷ Guflina, ebd. – ⁸ Gnalp, ebd. – ⁹ Masescha, Weiler Gem. Triesenberg. – ¹⁰ Die aus dem Wallis (CH) zugewanderten

deutschsprachigen Walser. – ¹¹ Malbun, Hochtal, Gem. Triesenberg/Vaduz. – ¹² Gamswald, Wald im Hochtal Malbun, nicht lokalisierbar, Gem. Triesenberg. – ¹³ Stafiniel, unbekannt, Alp östlich oberhalb von Steg, örtlich identisch mit Bärge, Gem. Triesenberg. – ¹⁴ Pfarrkirche St. Laurentius in Schaan. – ¹⁵ Nicht lokalisierbar. – ¹⁶ Alp Guschg am Fusse des Schönbergs, Gem. Schaan. – ¹⁷ Tüftobel, Tobel im Stachler, mündet in den Malbunbach, Gem. Schaan. – ¹⁸ Samina, Bach im Saminatal, teils als Grenze von Mittlervalorsch und Vordervalorsch zur Triesenberger Alp Bargälla. – ¹⁹ Guschgertobel, nicht sicher lokalisierbar, ev. Grenze zwischen Bärge (Triesenberg) und Stachler (Schaan). – ²⁰ Rudolf IV. von Werdenberg-Sargans, 1328-†1361.

e-archiv.li